

Die Feier der Trauung

eine Handreichung

zur Vorbereitung

Die Trauung ist ein Augenblick der Entscheidung. Folgende Tipps sollen Ihnen helfen, dass Sie sich gut vorbereitet auf diesen Augenblick einlassen können. Möglichst ohne Ablenkung, ohne unnötige Aufregung.

Vorbereitungskurs – „Brautleutetag“

Wer eine große Lebensentscheidung trifft, will gut vorbereitet sein. Ein sehr hilfreiches Element in der Vorbereitung auf die Eheschließung ist der sog. „Brautleutetag“ oder gar ein ausführliches „Eheseminar“ bspw. an einem Wochenende. Hier wird auch schon einiges angesprochen, was Sie auf diesen Seiten lesen.

Gönnen Sie sich diese „Auszeit“ und lassen Sie sich für wenige Stunden von engagierten professionellen Begleitern auf Ihrem Weg zur Hochzeit begleiten!

Einen Link zu den aktuellen Vorbereitungskursen finden Sie u.a. hier:
<http://hochzeit-kirchlich.de>

Sakrament der Versöhnung

Seit der Taufe sind wir **eins in Gott**.

Unser Fehlverhalten stört diese Einheit. Um sie wiederherzustellen, können wir das Sakrament der Versöhnung, die Beichte, empfangen.

Beichtgelegenheit gibt es in jeder Pfarrgemeinde. Wem es eine Hilfe ist, der kann auch das **Beichtgespräch** mit dem Priester suchen.

Schon einige Tage vor der Trauung sollten Sie diesen Schritt der Umkehr gehen, bevor Sie von den unmittelbaren Hochzeitsvorbereitungen in Beschlag genommen werden.

Trauzeugen

Anders als beim Standesamt sind **zwei Trauzeugen** fest vorgesehen. Sie stellen sich während der Trauungszeremonie neben oder hinter das Brautpaar. Nach dem GOTTESDIENST bestätigen sie mit ihrer **Unterschrift** die erfolgte Trauung.

Musik*

Die musikalische Gestaltung muss frühzeitig geplant und bitte bereits **vor** der Verpflichtung von Sänger(in) oder Band in jedem Fall mit dem trauenden Geistlichen abgesprochen werden. (Denn nicht jede(r) Solist(in), Sänger oder Band ist gleichermaßen zur Mitgestaltung eines GOTTESDIENSTES geeignet.)

Foto und Film

Soll während der Feier fotografiert oder gefilmt werden, so soll das zurückhaltend geschehen. Der beste Fotograf/„Kameramann“ ist der „unsichtbare“.

Schmücken der Kirche

Nehmen Sie bitte frühzeitig mit der Mesnerin/dem Mesner Kontakt auf, um über den Schmuck in der Kirche zu sprechen.

Was dem einen Freude macht (Verdienst des Gärtners), kann dem anderen im Weg stehen: Falls Blumensäulen zum Einsatz kommen sollen, bitte besonders gut absprechen, damit sie während der Feier nicht in Unfälle verwickelt werden!

WICHTIG: Nach der Trauung dürfen keine Blumen in oder vor der Kirche gestreut werden, da sie beim Zertreten hässliche Flecken auf Teppich oder Steinboden hinterlassen würden.

Mitfeiernde

Auf Kaugummi und andere Beruhigungsmittel (z.B. Musik im Ohr) sollte während des GOTTESDIENSTES verzichtet werden. Auch das Smartphone darf Pause machen.

Mitbringen

Vor dem GOTTESDIENST sind in der **Sakristei** abzugeben:

beide Eheringe (evtl. auf einem Kissen)**

Trauungskerze*

Andachtsgegenstände (Kreuz für die Wohnung, Rosenkranz, Gotteslob), die anlässlich der Trauung gesegnet werden sollen.

* Eine Liedplan-Maske finden Sie hier:
<http://franzwalden.jimdo.com/aktuelles/download>

** ggf. wird/werden sie beim Einzug von Kindern getragen, andernfalls übernehmen die Ministranten oder auch die Trauzeugen diesen Dienst

Die Feier der Trauung

Einzug und Eröffnung

Kommen Sie bitte an den Eingang der Kirche. Der Zelebrant (Priester oder Diakon) holt sie hier ab.

Die Gäste sollen schon vorher in der Kirche Platz genommen haben.
(Sie sollen möglichst vorne sitzen, sich also nicht auf die ganze Kirche verteilen.)

Reihenfolge beim **Einzug**:

Ministranten – Zelebrant – Kinder mit Ringen und Kerze – Brautpaar –
(evtl. Trauzeugen)

Das Brautpaar stellt sich zu den vorgesehenen Plätzen. Für den Brautstrauß steht eine Vase bereit, die Trauungskerze übernimmt der Zelebrant. Sie wird auf den Altar gestellt.

Zu Beginn des GOTTESDIENSTES kann die **Segnung** der Ringe erfolgen.

Wortgottesdienst

Sprechen Sie schon im Vorfeld mit dem Zelebranten ab,
ob er oder Sie selbst **Lesung** und **Evangelium** auswählen. (s. Seite 6 und 7)

Ein Lektor kann die Lesung vortragen.

(Dies bitte ebenfalls vorher mit dem Zelebranten absprechen!)

Nach **Evangelium** und **Predigt** wird das **Sakrament der Trauung** gespendet.
Der Zelebrant tritt vor das Brautpaar. Sie beide und die Trauzeugen, die sich neben oder hinter Ihnen aufstellen, stehen nun, alle anderen bleiben sitzen.

Die folgenden **Fragen nach der Bereitschaft** richtet der Zelebrant zuerst an den Bräutigam, dann an die Braut:

..., ich frage Sie: Sind Sie hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Ihrer Braut ... (Ihrem Bräutigam ...) den Bund der Ehe zu schließen?

Antwort: Ja.

Wollen Sie Ihre Frau (Ihren Mann) lieben und achten und ihr (ihm) die Treue halten alle Tage ihres (seines) Lebens?

Antwort: Ja.

Nun richtet er folgende Fragen an beide gemeinsam:

*Sind Sie beide bereit die Kinder anzunehmen,
die Gott ihnen schenken will,
und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?*

Antwort: Ja.

*Sind sie beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und
in der Welt zu übernehmen?*

Antwort: Ja.

Wenn noch nicht geschehen, segnet der Zelebrant nun Ringe und Trauungskerze.

Mit dem Anstecken der Ringe bringen Sie beide zum Ausdruck, dass Sie sich in Liebe aneinander binden.

Die **Vermählungsworte** sollten auswendig gesprochen werden, sodass Sie sich in die Augen sehen können. Zuerst spricht sie der Bräutigam, dann die Braut:

***... vor Gottes Angesicht nehme ich dich an
als meine Frau (als meinen Mann).
Ich verspreche dir die Treue
in guten und bösen Tagen,
in Gesundheit und Krankheit,
bis der Tod uns scheidet.
Ich will dich lieben, achten und ehren
alle Tage meines Lebens.***

(Anstecken des Eheringes – bitte Sprechpause machen!)

***Trag diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue:
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.***

HINWEIS:

Für Nervöse gibt es auch die einfachere Form der „Vermählung durch das Ja-Wort“. (Sprechen Sie sich frühzeitig mit dem Zelebranten ab!)

Es folgt die **Bestätigung der Vermählung**:

Sie reichen einander die rechte Hand, der Zelebrant legt seine Stola darüber und besiegelt den geschlossenen Ehebund.

Das **Segensgebet** über die Brautleute schließt die Trauung ab.
Dazu knien Sie sich nieder (oder bleiben stehen).
Der Zelebrant breitet seine Hände über Sie und singt/betet den Segen.

Den Abschluss findet der Wortgottesdienst mit den **Fürbitten***.
Sie können von einem oder mehreren Sprechern vortragen werden.
(Bitte im Vorfeld mit dem Zelebranten absprechen!)

Die **Kollekte**, die nun erfolgt, dient dem Unterhalt der Kirche.

Der GOTTESDIENST endet mit dem **Segen** über das Brautpaar. Die Trauzeugen unterschreiben die Trauungsurkunde.

Beim **Auszug** geht das Brautpaar voran.

(nur bei der EUCHARISTIE-Feier)**

Das Brautpaar kann die **Kommunion** unter beiden Gestalten empfangen, d.h. Leib und Blut Christi. (Bitte vorher mit dem Zelebranten absprechen!)

Anmerkungen

Zur Bedeutung des Ehesakramentes können Sie nachlesen im „Gotteslob“ Nr. 604.
Stehen, Sitzen oder Knien machen zwar nicht unbedingt den Wert der Trauungsfeier aus. Aber eine würdige Körperhaltung ist Ausdruck der inneren Teilnahme.
Mitsingen und Mitbeten erfüllen den GOTTESDIENST mit Leben.

Die amtliche Trauungsurkunde können Sie einige Tage später während der Bürozeiten im Pfarrbüro abholen und gleichzeitig die angefallenen Kosten begleichen.

* Download: <http://franzwalden.iimdo.com/aktuelles/download>

** Wenn Sie eine EUCHARISTIE feiern wollen, muss dies mit dem Zelebranten im Vorfeld abgesprochen werden.

Wort Gottes – Texte zur Auswahl

Lesung

Die vorgeschlagenen Lesungen sind dem Alten und dem Neuen Testament entnommen. Für den GOTTESDIENST wird **nur eine Lesung** ausgewählt:

Altes Testament

Gen 1,1.26-28.31a	Als Mann und Frau schuf er sie
Gen 2,18-24	Sie werden ein Fleisch
Gen 24,48-51.58-67	Isaak und Rebekka
Rut 1,14b-17	Nur der Tod wird mich von dir trennen
Tob 7,6-14	Tobias und Sara
Spr 3,3-6	Nie sollen Liebe und Treue dich verlassen
Spr 31,10-31 (Spr 31,10-12.25-30)	Eine gottesfürchtige Frau verdient Lob
Hld 2,8-10.14.16a; 8,6-7	Stark wie der Tod ist die Liebe
Sir 26,1-4.13-16	Eine gute Frau
Jer 31,31-32a.33-34a	Ein neuer Bund wird geschlossen
Hos 2,21-22	Ich traue dich mir an auf ewig

Neues Testament

Röm 8,31b-35.37-39	Nichts kann uns scheiden von der Liebe Christi
Röm 12,1-2.9-18 (Röm 12,10-17)	Wir als Opfer, das Gott gefällt
Röm 13,8-10	Die Liebe schuldet ihr einander immer
Röm 15,1b-3a.5-7.13	Christus hat uns angenommen, nehmt auch ihr einander an
1 Kor 6,13c ff	Die Würde des Leibes
1 Kor 12,31-13,8a	Das Hohelied der Liebe
Eph 3,14-21	Die Liebe Christi
Eph 4,1-6	Bewahrt die Einheit des Geistes

Eph 5,1-2a.21-33 (Eph 5,1-2a.25-32)	Gegenseitige Liebe
Phil 4,4-9	Der Gott des Friedens mit euch
Kol 3,12-17	Die Liebe ist das Band
Hebr 13,1-4a.5-6b	Die Würde der Ehe
1 Petr 3,1-9	Seid eines Sinnes
1 Joh 3,18-24	Lieben in Tat und Wahrheit
1 Joh 4,7-12	Gott ist die Liebe
Offb 19,1.5-9a	Das Hochzeitsmahl des Lammes

Evangelium

Eines der folgenden Evangelien kann für den GOTTESDIENST gewählt werden:

Mt 5,1-12a	Die Seligpreisungen
Mt 5,13-16	Ihr seid das Licht der Welt
Mt 6,19-21.24-33	Sorgt euch zuerst um das Reich Gottes
Mt 7,21.24-29	Auf Gottes Fundament gebaut
Mt 20,25-28	Der Größte sei der Diener
Mt 22,35-40	Gottesliebe und Nächstenliebe
Mk 10,6-9	Ein Fleisch sind sie
Lk 12,22b-31	Sorgt euch zuerst um das Reich Gottes
Joh 2,1-11	Die Hochzeit zu Kana
Joh 14,12-17.21	Wer mich liebt, hält meine Gebote
Joh 15,12-17	Liebt einander
Joh 17,20-26 (Joh 20-23)	Sie sollen eins sein

Im Vorfeld: Musikalische Gestaltung*
(bitte frühzeitig Rücksprache halten)

ca. 2 Monate vorher: **Trauungsgespräch**

ca. 1 Monat vorher: Vorbereitung des
GOTTESDIENSTES
- Auswahl der Texte
- Wer übernimmt die Lesung? **
- Wer betet die Fürbitten? **
- (Form der Kommunion)

Vor der Trauung: Ringe (mit Kissen?)
Trauungskerze

Nach der Trauung im Pfarrbüro:
Rechnung begleichen
Trauungsurkunde in Empfang
nehmen

* Eine Liedplan-Maske finden Sie hier:
<http://franzwalden.jimdo.com/aktuelles/download>

** Diesen Dienst übernimmt jemand, der den Vortrag liturgischer Texte gewohnt ist. Bitte unbedingt **vorher** mit dem Zelebranten absprechen!